

Zelt der Völker

Vortrag von Daoud Nassar, Seite 8

Oldie-Disco

... endlich wieder, Seite 11



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Oktober 2011

Inhalt:

Schwerpunkt	3
Vorschau	8
Kirchenbücher	12
Kalender	13

30 Jahre Arche

Leben unter dem
REGENBOGEN

Evangelische Wicherngemeinde

DIE ARCHE

Breslauer Straße

Pfarramt Blumhardtgemeinde

Sekretärin Christiane Kaltschmitt
 Oberdorfstr. 1 06221-712248; fax: 716290
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr
 Pastorin Christiane Drape-Müller
 ePost: blumhardt@ekihd.de
 Internet: <http://blumhardt.ekihd.de>
 Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

Pfarramt Wicherngemeinde

Sekretärin Ingrid Schaaf
 Ooppelner Str. 2 06221-785300; fax: 7143888
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
 Pfarrer Albrecht Herrmann
 Sprechstunde: nach Vereinbarung
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de
 Internet: www.arche-heidelberg.de
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

Diakonin

Andrea Herzog
 Ooppelner Str. 2 06221-785853; fax: 7143888
 ePost: herzog@arche-heidelberg.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler
 Albert-Fritz-Str. 35 06221-786297 (AB)
 Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Kindergarten Arche

Leiterin B. Krieg
 Glatzer Str. 31 06221-781316

Kindergarten Blumhardt

Leiterin M. Schmitt-Böhm
 Hegenichstr. 22 06221-785806

Nr. 1362 (Oktober 2011)

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden in Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 10 Ausgaben pro Jahr
 (incl. 2 Sonderausgaben)

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pastorin Drape-Müller,
 Pfarrer Albrecht Herrmann

Schriftleitung und Gestaltung

F. Engbarth, M. Schlörholz

Titelbild Planungs-Zeichnung der Arche,
 aus der Festschrift zur Einweihung
 am 8. März 1981

Druck Integra Print Service gGmbH, Walldorf
 Verein für Integration und Beschäftigung

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
 (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in den Kirchen und
 Gemeindehäusern sowie gekürzt im Internet als druck-
 bare pdf-Datei erhältlich.

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen notwendige
 Kürzungen vor

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 28. Oktober 2011
 Redaktionsschluss ist am 19. Oktober 2011

30 Jahre Arche

– Leben unterm Regenbogen

Die gute Nachricht von Gottes Regenbogen lautet:

**Solange die Erde steht,
 soll nicht aufhören
 Saat und Ernte,
 Frost und Hitze,
 Sommer und Winter,
 Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)**

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinden,
 solange die Erde steht, solange ich am Leben
 bin... Gott eröffnet diese Perspektive. Schauen
 wir auf die Gewitterwand, die unsrer Erde droht
 durch die Erderwärmung, das Artensterben, die
 Vergiftung von Erde, Wasser, Luft usw., dann
 scheint es so, als sei schon alles verloren. Und
 dann verfallen wir leicht in Resignation und es
 ändert sich erst recht nichts. Oder es breitet sich
 die fatalistische Haltung aus: „Nach uns die Sint-
 flut!“ Der Blick auf die Realität kann tatsächlich
 eine deprimierende Wirkung haben.

Aber dem zum Trotz eröffnet Gott diese Per-
 spektive: „Solange die Erde steht...“ und die
 knüpft er nicht an Bedingungen, sondern er ver-
 kündet sie in der ihm eigenen Vollmacht und
 Klarheit: „Solange die Erde steht, wird nicht auf-
 hören...“ Das heißt doch, wo wir keine Mög-
 lichkeiten mehr sehen, da sind Gottes Möglichkeiten
 noch lange nicht am Ende. Von Gott her lohnt es
 sich umzukehren, solange die Erde steht, solan-
 ge ich am Leben bin. Denn „Saat und Ernte,
 Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und
 Nacht“, das sind die grundlegenden Schöpfungs-
 rhythmien. Und Gott verbürgt sich dafür, dass er
 diesen lebensnotwendigen Wechsel aufrecht er-
 hält. Im Vertrauen auf Gott lohnt es sich umzu-
 kehren und zu tun, was Gott will, nämlich die
 Erde zu bebauen und zu bewahren (1. Mose
 2,15), weil es Gottes Erde ist (Ps 24) und bleibt.

Also werden wir in unsrer Arche am Vertrauen
 zu Gott und seinen Zusagen festhalten und da-
 rum werden wir nicht müde, umzukehren und zu
 wagen, gegen den Strom zu schwimmen. Weil
 Gott seine Erde liebt, deshalb besteht Hoffnung.
 Und daran halten wir uns: an die Liebe zur Erde,
 denn die Liebe macht erfinderisch, und an die
 Hoffnung, denn die Hoffnung sorgt dafür, dass
 wir nicht aufgeben. In die bedrohlichen Gewit-
 terwolken hat Gott seinen Bogen gesetzt, den
 Regenbogen.

Ich bin gespannt, wie es weitergeht, und freue
 mich darauf, mit vielen in der Arche Ruhe zu fin-
 den und Schutz, Kraft zu schöpfen und Mut, Ori-
 entierung zu gewinnen und Freude an der Ge-
 meinschaft, um gemeinsam tapfere Schritte zu
 wagen im Sinne Jesu.

Ihr Pfarrer Albrecht Herrmann

■ Gebet der Taube

Die Arche wartet,
 Herr, die Arche wartet auf das Wollen Deiner Güte!
 Und auf das Zeichen Deines Friedens ...
 Ich bin die einfältige Taube.
 Einfältig!
 Wie die sanfte Huld, die von Dir her kommt.
 Die Arche wartet, Herr!
 Sie hat gelitten ...
 Lass mich ihr bringen
 diesen Zweig der Hoffnung und der Freude!
 Und niederlegen im Herzen ihrer Hingegebenheit
 die makellose Gnade,
 mit der Deine Liebe mich umkleidet hat!

Amen.

aus: Carmen Bernos de Gasztold, Gebete aus der Arche, Mainz 1959

■ Arche sein

Dieter Frettlöh war von 1976 bis 1977 Pfarrer der Wicherngemeinde und hat uns und unserer Gemeinde zur Einweihung der Arche ein Lied mit dem Titel „Arche sein“ geschenkt.

Ich möchte Noahs Arche sein
 und Menschen Schutz und Rettung bringen,
 die zu ertrinken drohen,
 und mich nicht fürchten müssen.
 Wär das schön!
 Ich möchte wie die Taube sein
 und für die Zukunft Zweige suchen,
 die neue Triebe schlagen
 und mich nicht fürchten müssen.
 Wär das schön!
 Ich möchte wie der Ölbaum sein
 und Gärten in den Wüsten bauen
 die für den Frieden blühen,
 und mich nicht fürchten müssen.
 Wär das schön!
 Ich möchte Regenbogen sein
 und Hoffnung für die Menschen singen,
 die Gottes Erde bauen
 und mich nicht fürchten müssen.
 Wär das schön!

Pfarrer Dieter Frettlöh, 1981

■ Warum heißt das Gemeindehaus der Wicherngemeinde „Die Arche“?

Diese Frage soll beantwortet werden mit dem Abdruck der Predigt, die Gerhard Liedke beim Richtfest am 8. Juni 1980 gehalten hat.

Auf Grund des Glaubens wurden Noah von Gott Geschehnisse angekündigt, die noch nicht zu sehen waren; und gottesfürchtig, wie er war, baute er eine Arche zu Rettung seines Hauses.

Hebräerbrief, Kapitel 11, Vers 7

Liebe Gemeinde,

wir erfahren aus diesem Bibelwort, zu was eine Arche gut ist: zur Rettung nicht nur des Noah und seiner Familie, sondern zur Rettung des Menschengeschlechts und aller lebenden Wesen. Eine Arche ist also ein Rettungshaus. Noah baut ein Rettungshaus. Ein anderer Mann, der Mann, dessen Namen unsere Gemeinde trägt, Johann Hinrich Wichern, hat ebenfalls Rettungshäuser gebaut. Das erste war im Jahre 1833 das Rauhe Haus in Hamburg, in das Kinder aus völlig zerrütteten Familien aufgenommen wurden. So liegt es also ziemlich nahe, dass wir heute das Richtfest eines Rettungshauses feiern und dass dieses Rettungshaus den Namen ARCHE tragen soll.

Brauchen wir heute Archen zur Rettung ? – Droht uns die Sintflut?

Die Fragen sind fast überflüssig, denn jeder von uns weiß: es droht uns nicht nur eine Sintflut, es drohen uns mehrere Sintfluten. Viele Menschen

sehen das nicht, wollen es nicht sehen, halten sich Augen und Ohren zu.

Aber einige, Gestalten wie Noah, kündigen uns Geschehnisse an, die noch nicht für alle zu sehen sind. Zu ihnen gehört bestimmt ein Mann wie Carl Friedrich von Weizsäcker, der seit Jahren unermüdlich jedem, der es hören will, sagt, dass in den achtziger Jahren der Weltfrieden aufs äußerste bedroht sein wird, weil das Gleichgewicht des Schreckens, das uns in unserem Erdteil bisher einen Frieden mehr schlecht als recht erhalten hat, wahrscheinlich zu Ende geht. Ich will nur drei der Krisen nennen, die uns sintflutartig zu überrollen drohen. Da ist zunächst das Wettrüsten in der Welt, das man besser den Rüstungswahnsinn nennen sollte. Mehr als 400 Milliarden Dollar werden weltweit für Rüstung heute ausgegeben. Die Sowjetunion verfügt über 28 atomare Sprengsätze für jede amerikanische Stadt über 100.000 Einwohner, und die USA verfügen über 35 atomare Sprengsätze für jede russische Stadt über 100.000 Einwohner. Ist daran noch irgendetwas vernünftig? Dieses wahnsinnige Rüsten, wenn es nicht auf irgendeine Weise noch gestoppt wird, treibt uns mit Sicherheit in die Sintflut eines nächsten Weltkrieges, denn jede Rüstung in der gesamten Geschichte unseres Planeten hat im-

mer mit einem Krieg geendet. – Da ist zweitens die Nord-Süd-Krise, oder wieder besser gesagt: der Skandal unseres Reichtums und der Skandal der Armut der Länder auf der südlichen Halbkugel unserer Erde. Trotz unseres Engagements für Entwicklungshilfe – das allerdings ziemlich halbherzig ist – wird die Kluft zwischen Reich und Arm in den letzten Jahren immer tiefer. Und wenn wir uns nun infolge der hohen Ölpreise eine winzige Scheibe unseres Wohlstandes abschneiden müssen, dann wird das prompt an der ohnehin schon zu geringen Entwicklungshilfe wieder eingespart. Wenn wir diesem Zustand weiter tatenlos zusehen, wenn wir nicht Archen für diese Flut bauen, dann wird uns auch diese Sintflut überrollen. – Die dritte Krise, die ich nennen will, ist die Umweltkrise. Wir haben vor wenigen Monaten hier durch die Thalliumschäden in unseren Gärten ein wenig davon am eigenen Leib erfahren. Diese Krise ist besonders deshalb gefährlich, weil wir ihr wahres Ausmaß noch gar nicht kennen, und weil wir bisher nur zu ganz oberflächlichen Gegenmaßnahmen bereit sind. Wie damals in der Sintflut Noahs, so steht auch in der ökologischen Krise nicht nur der Mensch, sondern die ganze Schöpfung auf dem Spiel.



Altarraum kurz nach Eröffnung der Arche

Wie kann eine Arche – selbst wenn sie sehr solide gebaut ist, was wir hoffen – wie kann eine Arche in diesen Sintfluten helfen?

Die Arche des Noah hat die Sintflut nicht verhindern können. Aber für Noah war ihr Bau ein Zeichen der Hoffnung, dass es Rettung gibt, dass Gott auch in den „großen Nöten, die uns betreffen haben“ (Ps 46,2), bei uns ist; dass Verzweiflung und Resignation nicht das Einzige sind. Es ist wahr: auch wenn wir hier eine Arche bauen, so wissen wir Menschen doch nicht, auf welche Weise Gott uns bewahren und retten

wird in den sintflutartigen Krisen, die auf uns zukommen. Aber Archon bauen heißt: auch in der großen Flut ist Leben möglich, Leben in einer kleinen Nusschale auf dem großen Meer der Bedrohungen. Die Arche ist und bleibt das Zeichen unserer Hoffnung, auch hier in Kirchheim, auch für unsere Gemeinde. Wenn wir im Anschluss an diese Predigt in diesem Gottesdienst ein Kind taufen, so ist auch das ein Zeichen der Hoffnung. Denn wie käme die Familie unseres Taufkinds, wie kämen wir als Gemeinde dazu, ein Kind zu taufen, wenn wir nicht die Hoffnung hätten, dass auch für dieses Kind und in der Zukunft dieses Kindes Leben möglich ist, vielleicht Leben in einer Nusschale auf dem großen Meer der Bedrohung, Leben in der Arche.

Wenn wir uns umsehen, sehen wir, dass es mehr solcher Zeichen der Hoffnung gibt: Es gibt junge Menschen, die den Militärdienst verweigern und auf diese Weise kundtun, dass sie – wie die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Nairobi gefordert hat – ohne Schutz von Waffen leben und notfalls auch leiden wollen. Bei aller Problematik solcher Entscheidungen: Es gibt diese jungen Menschen, es gibt sie in steigender Zahl, sie treffen sich in Friedensdiensten wie der Aktion Sühnezeichen, und sie stellen eine Hoffnung im dunklen Horizont unsere Zukunft dar. Es gibt Christenmenschen in unserem Land, die sich in einer Ökumenischen Initiative „Eine

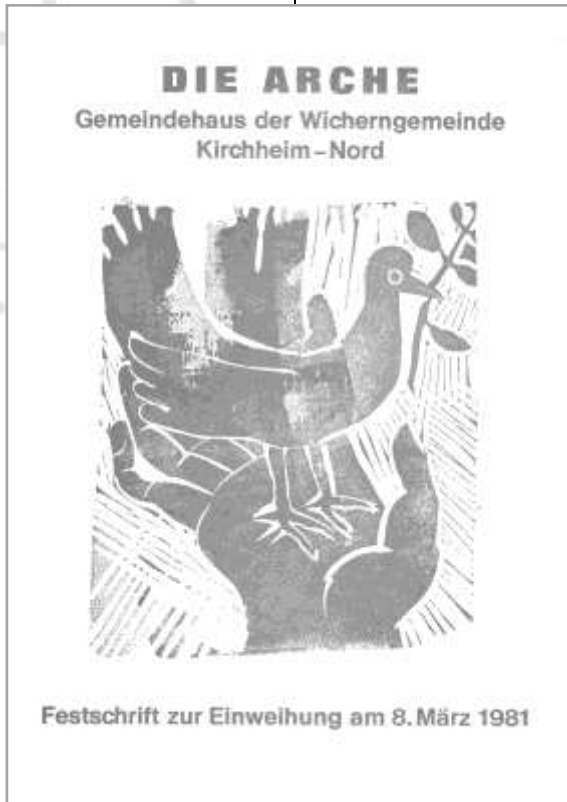
Welt“ zusammen geschlossen haben, sie wollen herausfinden, wie man ökumenisch und das heißt: weltgerecht, einfach solidarisch und gesprächsbereit lebt. Sie geben jeden Monat mindestens 3% ihres Nettoeinkommens in Projekte, die wirkliche Entwicklung im Süden unserer Erde fördern und in Aktivitäten, die das Leiden der Schöpfung kleiner machen. Es gibt die action e von Brot-für-die-Welt. Action e soll heißen: einfach leben, einfach überleben, Leben entdecken. Der Witz ist: man spart Energie im Haushalt,

beim Auto, bei der Heizung, durch Isolieren. Das entlastet die geschundene Schöpfung und erbringt jeden Monat etwas gespartes Geld. Dieses Geld steckt man nun nicht in einen vielleicht wieder energiereichen Konsum. Man zahlt es auf ein Konto bei Brot-für-die-Welt ein. Das angesammelte Geld wird für Energiebeschaffung in der Dritten Welt verwendet: für Biogasanlagen in indischen Ortschaften, für Sonnenkocher in Kenia, für Windräder in tansanischen Dörfern, die den afrikanischen Frauen die Last des Wasserholens erleichtern, indem sie eine kleine Pumpe antreiben. So kann ein wenig Entfettung bei uns viel Entlastung in der Welt des Hungers und der Armut bringen. Wenn wir den Blick etwas frei bekommen – und vielleicht bekommen wir ihn freier in der

Arche – dann sehen wir viele solche Hoffnungszeichen. Ich glaube, dass die kleine Gruppe aus unserer Gemeinde, die neulich in Taizé war, die Gemeinschaft von Taizé ebenfalls als ein Hoffnungszeichen empfunden hat.

Die Arche, unsere Arche hier, soll uns immer wieder lehren, die Hoffnungszeichen in der Welt zu sehen. Nicht auf die Sintfluten, die auf uns zurollen, soll unser Blick gerichtet sein. Unser Blick und unsere Tat sollen auf die Hoffnungszeichen gehen. In den Hoffnungszeichen zeigt sich uns Christus, unser Herr. Amen.

Gerhardt Liedke



Titelseite der Festschrift zur Einweihung der Arche am 8. März 1981

■ "Arche - Ort des Ursprungs und Ort der Bewahrung"

... so pflegte ich die Gemeinde zu Beginn des Sonntagsgottesdienstes 18 ½ Jahre lang zu begrüßen. Auch wies ich gern auf die architektonisch gelungene Besonderheit hin: in den Himmel können wir schauen und der Himmel schaut herein in jeden Gottesdienst, wenn wir am Sonntag die Auferstehung Jesu Christi feiern.

Mancher wird sich mit mir erinnern: die festlichen Weihnachtsgottesdienste mit Krippenspiel und die musikalischen Christvespern, die Osternacht mit Entzünden der Osterkerze am Osterfeuer, die Ostergottesdienste mit Ostereiersuchen der Kinder, die Konfirmationen auch meiner Kinder, die Konfirmanden- und Familiengottesdienste mit den von I. Heinzerling eingeübten Singspielen "Zachäus", "Hiob" usw., ans Erntedankfest am reichen, von Chr. Fischer ästhetisch schön geschmückten Altar, an die Jugendgottesdienste mit einer Mannheimer Band und an das regionale Taizé-Fest mit Bruder Han Yol, an die festliche Einholung der Glocken für den neuen Glockenträger; aber auch an die "normalen" Gottesdienste mit den Predigten der dann zugunsten von "Brot für die Welt" im Advent verkauften Predigtsammlungen, an die Taufen und Konfirmationen ganzer "Aussiedler"-Familien, an ökumenische Gottesdienste der Kirchheimer Pfarrer oder mit ökumenischen Gästen wie der indonesischen "PERKI"-Gemeinde und äthiopischen Gästen, mit den Predigern A. Lenox-Cunnigham, Sh. Suzuki, K. Kato u. a., mit Heidelberger Professoren wie R. Bohren (die "Societas Homiletica" von Prof. Bohren wurde in der Arche gegründet), Chr. Müller u. a., den Seminargottesdiensten von Dr. Wüstenberg.

Manche denken mit mir weiter an die ökumenischen "Frühschichten", an die wöchentlichen, dann 14-tätigen Taizé-Andachten, an die von A. Herzog gestalteten Krabbelgottesdienste.

Wichtig war das Feiern mit der Gemeinde, wichtig die Menschen, die um einen Angehörigen trauerten, die ein neues Lebensjahr beginnen durften, die sich auf ein Kind freuten, die einfach da waren, um Gott zu feiern.

Als Gottesdienst- und Alltagsraum gestaltet sich die "Arche", wie sie es heute ist.

Es trafen sich der Ältestenkreis, die Chöre (E. Neuweiler, R. Schneider), der Glaubensgesprächskreis, die Pflegenden Angehörigen (R. Becker), der Diakoniekreis, der Senioren- (K. Haller, H. Schwinn) und der Frauenkreis (K. Greve), "ÖKU-NEWS" (U. Duchrow), Gemeindebibliothek (H. Stachelhaus), die Konfirmandengruppen, der "Hephata"-Kreis und im Jugendtreff dazukommende Jugendliche.

In der Arche gab es Treffen zur Ökumenischen Bibelwoche, zu den Gemeindegottesdiensten "Angst und Hoffnung", "Ökologie und Ökonomie", "Islam - unser Zusammenleben mit Muslimen", ferner für die Kinderfreizeiten mit I. Heinzerling und H. Schwebler, für die Kirchentagsfahrten nach Berlin, Hannover, München und die Gemeindereisen nach Genf-Bossey und nach Hamburg zum "Rauhen Haus" und nach Eisenach-Wittenberg; die letzteren von E. Neubauer organisiert.

Besonders denken wir natürlich auch an die Gemeindefeste mit dem Kindergartenfest, mit Kirchheimer Chören, Theaterspiel (W. Öhmig), historisierender Modeschau mit Playback-Musik, vielen Sketchs, Männer-Ballett (A. Mummert) und dem obligatorischen "Pfarrersong": "Babst in Kerche", "Kirchheimer Szenen", "Bebafftes", "Kerchelied" u. a., das Wildschweinbraten-Essen anlässlich von Visitationen mit Ehepaar G. Rehm.

Auch die thematischen Adventskonzerte von R. Schneider, die Konzerte der Rockgruppe "Marathath", die russischen Gast-Chöre und die Ausstellungen zu J. H. Wichern und zu Bildern einer russischen Malerin, die Bezirkssynoden und Tagungen des EOK, die Vorstellung Kirchheimer Kandidaten zu Kommunalwahlen seien erwähnt.

Viele - und noch viel mehr -Erinnerungen vom bunten Leben in und mit der Arche, die "Ort des Ursprungs und Ort der Bewahrung" durch bewegte Zeiten ist, wie die Bibel bezeugt (1. Mose 6, 14 - 8, 22).

Michael Plathow

Herzlichen Glückwunsch zum 30jährigen Bestehen der Arche!

Liebe Gemeinde rund um die Arche,

Es tut mir sehr leid, dass ich heute nicht mit Ihnen feiern kann, aber wir haben in der Gemeinde selbst Erntedankfest mit Erntedankessen und da darf ich als Gemeindepfarrer nicht fehlen.

„30 Jahre Arche – leben unterm Regenbogen“, so heißt das wundervolle Motto Ihrer Feier. Ich selbst durfte einige Jahre unter diesem Regenbogen leben und arbeiten. Sie waren die wohl prägendste Zeit meines Lebens.

In dieser Zeit habe ich die Arche-Gemeinde als eine junge, lebendige und weltoffene Gemeinde erlebt, die sich den Kerchemern und ihren Sorgen und Nöten zuwendet. Dabei geht sie auch ungewohnte Wege, um die Menschen da zu er-

reichen, wo sie leben, und ihnen die Verheißung des Regenbogens zu bezeugen.

Für die weitere Zukunft wünsche ich Ihnen den Segen, der an der Arche unter dem Regenbogen zugesagt wurde: Ob Kälte oder Hitze, ob Aussaat oder Ernte, ob Sommer oder Winter, ob Tag oder Nacht – Gott begleite und behüte Sie auf all Ihren Wegen!

Mit dem Wunsch eines fröhlichen Festes, wofür die Arche bekannt ist,

grüße ich Sie, auch im Namen meiner Frau Annette herzlich,

Vincenzo Petracca

30 Jahre Arche – Baugeschichte

Zum Baubeginn des Stadtteils Kirchheim Nord wurde 1955 auch ein evangelisches Gemeindezentrum geplant. Der ursprüngliche Gesamtentwurf mit Kirche, Kindergarten und Gemeindehaus schrittweise ausgeführt:

1961 / 62 Kindergarten für 120 Kinder.

Im Untergeschoß die Kellerkirche

1968 / 69 Pfarrhaus

mit Schwesternstation und -wohnungen

1980 Kirche als Gemeindehaus

bauleitender Architekt:

Gerhard Rehm, Heidelberg

1981 feierliche Einweihung der Arche

am 9. März

„Das Gemeindezentrum ist nicht zuletzt Ausdruck der in den 60er und 70er Jahren propagierten Auffassung, dass ein Gemeindehaus einerseits Kirche, andererseits Raum für unterschiedlichste Aktivitäten sein soll.“ (Bernd Müller, Architektenführer Heidelberg)

In der Amtszeit von Pfarrer Dr. Liedke wurde die Arche geplant, im Frühjahr 1980 begonnen und im März 1981 eingeweiht. Der damalige Oberbürgermeister Zundel bei seiner Einweihungsrede: „Die Arche hat sich mit dem Namen die Verpflichtung gegeben, eine Stätte der Zukunft zu sein. Wenn dies jeden Tag Wirklichkeit wird, wird die ganze Stadt täglich bereichert.“ Und Pfarrer Dr. Liedke: „Die Arche, unsere Arche hier, soll uns immer wieder lehren, die Hoffnungszeichen in der Welt zu sehen. Nicht auf die Sintfluten, die auf uns zurollen, soll unser Blick gerichtet sein!“

Bei der Einweihungsfeier wurde ein Arche Modell im Altarraum von den Kindern auf ihre Art in Besitz genommen. Zu Gesang und Musik krochen sie als Löwe, Schweinchen oder Schnecke verkleidet durch die Stuhlreihen auf ihre Arche zu, um dort die große Flut zu überstehen.

1988 wird ein freistehender Glockenträger gebaut

1989 Die Glocken werden feierlich eingeholt

1996 Neugestaltung Altarraum

planender Architekt:

Erich Rossmann & Partner, Karlsruhe

1998 Neue Altardecken

werden vom Ältestenkreis geplant und in Auftrag gegeben

2000 Eröffnung eines Jugendcafés

im Untergeschoß der Arche mit Unterstützung der Stadt

2002 Renovierung des Kindergartens

2007 Einweihung der elektrischen Orgel Fa. Ahlborn

2008 Umbau des Kindergartens

für eine Kita-Gruppe unter 3 Jahren

2011 Am 2. Oktober wird das baufällige Arche Modell (erst Altarraum, dann Eingang innen, dann Eingang außen) ersetzt durch eine neue Skulptur aus Stahl und Holz, von dem Künstler Bodo Bremer gestaltet.

Die Arche ist aus dem Stadtteil Kirchheim nicht wegzudenken, sie muss auch in Zukunft mit ihren Stärken Kinder- und Jugendarbeit als Stätte der Zuflucht erhalten bleiben.

Gerhard Rehm

■ 30 Jahre Arche Leben unterm Regenbogen

Sonntag, 2. Oktober, 10.00 bis 16.00 Uhr

10.00 **Erntedankgottesdienst**
mit Kindergärten und Posaunenchor
(Pfarrer Herrmann)

11.00 **Enthüllung der neuen Arche-Skulptur**
von Bodo Bremer

Erntedankgottesdienst Gemeindefest Jubiläum

Anschließend Mittagessen deutsche und koreanische Küche auch vegetarisch, Apfelküchle, Apfelsaft von Konfirmanden frisch gepresst, Kaffee trinken und Kuchenbuffet, Schmalzbröte, Getränke aller Art, Eine-Welt-Verkauf, Petersingers, bei gutem Wetter im Garten

Herzliche Einladung an alle

Die Kinder dürfen als Tiere verkleidet kommen!

■ Vortragsabend mit Daoud Nassar

Dienstag, 4. Oktober, 19.30 Uhr, Arche



Daoud Nassar ist Palästinenser, Christ und Friedensaktivist aus Bethlehem. Er kämpft mit seiner Familie seit fast 20 Jahren um sein Grundstück bei Bethlehem, das zu Ehren des Großvaters Dahers Weinberg heißt. Der Kampf ist ein Ringen mit der israelischen Militärbehörde und der israelischen Justiz sowie mit radikalen jüdischen Siedlern der nahegelegenen israelischen Siedlung Neve Daniel (im Hintergrund auf dem Foto zu sehen).

Trotz aller Widrigkeiten betreibt Daoud sein Begegnungsprojekt „Zeit der Völker“ unter dem Motto

Wir weigern uns, Feinde zu sein!

Daoud Nassar, Vater von drei Kindern, wurde für seinen unermüdlenden Einsatz sowohl in Deutschland als auch in den USA ein Friedenspreis verliehen.

Gemeinsame Veranstaltung der Wichern-Gemeinde und der „Palästina/Nahost-Initiative Heidelberg“

■ Vorbereitungsabend Wanderfreizeit

Freitag, 7. Oktober, 19.00 Uhr, HMH

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Wanderfreizeit der Blumhardtgemeinde vom 21. bis 27. Oktober treffen sich im Kontaktraum des Hermann-Maas-Hauses zur Vorbereitung.

Rosemarie Methner



■ Ökumenischer Kinderbibelabend rund um die Arche

Freitag, 7. Oktober 17-20.30 Uhr

Gute Freunde sind wichtig. Gute Beziehungen können einen Streit, Tränen und Auseinandersetzungen aushalten. Freunde gehen durch dick und dünn. Davon berichtet die biblische Geschichte von Daniel, die wir an diesem Abend hören, erleben und gestalten wollen.

Daniel und seine löwenstarken Freunde

Ein buntes, lebendiges und fröhliches Programm ist in Vorbereitung. Das Mitarbeiterteam freut sich über Verstärkung: wir suchen noch Mitarbeiter, die beim Vorbereiten für das gemeinsame Essen mithelfen und die eine Bastelgruppe betreuen. Bitte geben Sie im Pfarramt Bescheid.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Kinder aus der 1. bis 6. Klasse sind eingeladen.

Beginn ist um 17.00 Uhr, in diesem Jahr sind wir auf dem Außengelände der Arche. Bitte entsprechende Kleidung anziehen, die für einen Kinderbibeltag draußen mit Lagerfeuer geeignet ist. Viele schöne, fröhliche und ereignisreiche Kindertage haben auf dem großzügigen Spielplatz schon stattgefunden.

Bei Regenwetter fällt die Veranstaltung aus. Anmeldung bitte im Pfarramt der Wichern-Gemeinde.

Zwei Wochen lang Erntedankgaben - und ihr Verkauf

10. Oktober, 9.00 bis 11.00 Uhr, Straßenstand vor der Petruskirche

Am 2. Oktober erbitten wir Gaben für das Erntedankfest in der Arche. Frisches wird anschließend möglichst direkt an Einrichtungen für Bedürftige weitergegeben. Wir werden außerdem fragen, wer dauerhafte Gaben für den Verkauf zugunsten des Kollektenzwecks (für die Hungernden in der Welt) geben möchte. Denn am Sonntag eine Woche später wollen wir den Erntedank erneut in einem Abendmahlsgottesdienst in der Petruskirche bedenken. Anschließend werden die dann frischen und die dauerhaften Gaben beim traditionellen Straßenstand vor der Petruskirche verkauft. So sollen die Gaben in der einen oder anderen Form denen zugutekommen, die sie am nötigsten haben. Und wir hoffen dass das so Einge kaufte den Kunden und Kundinnen des Standes besonders gut schmeckt!

Christiane Drape-Müller

Bethel-Sammlung

Wicherngemeinde (Breslauer Str.)

Di, 11. bis Do, 13. Oktober 9.00 bis 12.00 Uhr
Fr, 14. Oktober 9.00 bis 16.00 Uhr

Blumhardtgemeinde (Hegenichstr. 22)

Mo, 10. bis Di, 18. Oktober 8.00 bis 20.00 Uhr

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Ein Platz an der Sonne

ab Mittwoch, 12. Oktober, 20.00 Uhr, Arche

Gibt es den wirklich in unserem Leben? Wir nehmen eher wahr, dass wir Menschen Wanderer zwischen zwei Welten sind, in denen nicht nur die Sonne, sondern dicht daneben auch das Dunkel zu finden sind.

Manchmal stellen wir uns in ein solches Licht, wodurch wir andere in den Schatten stellen.

Aber manchmal kommt jemand, der sich besser ins Licht zu rücken vermag, und wir begreifen, was es heißt, im Schatten zu stehen.

Im Kurs wollen wir Sonnenplätze des menschlichen Daseins aufsuchen, die möglicherweise schon längst zu Schattenplätzen geworden sind.

Anhand von neutestamentlichen Geschichten wollen wir dies aufdecken und miterleben, wie durch das Angebot Jesu die Sonne durch den Schatten bricht und neuen Lebensraum gibt.

Dazu laden die evangelischen Gemeinden Heidelberg-Kirchheim ein.

Durch den Kurs begleiten Sie Isabel Prinzessin zu Löwenstein (AMD), Inge Waidelich, Katja von Maydell und Bettina Koch.

Jede/r ist eingeladen, sich auf eine Begegnung mit sich selbst und der Bibel einzulassen. Eingeladen sind alle Erwachsenen, aller Konfessionen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Mittwoch, 12.10.2011, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Mittwoch, 19.10.2011, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Dienstag, 25.10.2011, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Anmeldung bei Isabel Prinzessin zu Löwenstein, 473102 (Remlerstr. 1, 69120 Heidelberg); Isabel.loewenstein@t-online.de .

Oder im Pfarramt der Wicherngemeinde, 785300; wichern@arche-heidelberg.de .

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Theologie für Anfänger

ab 13. Oktober, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Providenz, Karl-Ludwig-Str. 1

Ist Gott eine Realität? Wer war Jesus Christus wirklich? Wie können wir mit Leid umgehen?

Mit Themen wie diesen beschäftigt sich der Theologie-Grundkurs "Zwischen Himmel und Erde", den die evangelische Kirche an sechs Abenden im Oktober und November in Heidelberg anbietet. Pfarrer Martin Hauger und Sebastian Klusak von der Evangelischen Kirche in Heidelberg sowie Pfarrerin Franziska Gnädinger von der Evangelischen Landeskirche in Baden vermitteln den TeilnehmerInnen Orientierungswissen, mit dessen Hilfe sie selbst Antworten auf ihre Fragen zum christlichen Glauben finden können.

Eingeladen sind Erwachsene jeden Alters und Konfession aus Heidelberg und Umgebung. Der Kurs findet am

13., 20. und 27. Oktober, und
10., 17. und 24. November,

jeweils donnerstags von 19.00 bis 21.30 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus der Providenzkirche, Karl-Ludwig-Str. 1, 69117 Heidelberg statt.

Vorschau im Oktober 2011

Die Anmeldung ist möglich bei der Citykirche Heiliggeist, 21117 (fax 980349); heiliggeistgemeinde.heidelberg@kbz.ekiba.de . Der Unkostenbeitrag von 45,- Euro (ermäßigt: 35,- Euro) inkl. Getränke und Kursmaterial muss vor Beginn auf folgendes Konto überwiesen werden: Ev. Citykirchenaarbeit, Knt.Nr. 30 315 529 (BLZ 67290000).

■ Offener Stammtisch zur Modernisierung der Petruskirche

Freitag, 14. oder 29. Oktober, 20.00 Uhr, Hermann-Maas-Haus

Ohne formale Zwänge wollen wir mit einem dritten offenen Stammtisch die Modernisierung der Petruskirche weiter voranbringen. Wir diskutieren über das Projekt selbst und die hierfür nötige Öffentlichkeitsarbeit. In den beiden vorangegangenen Treffen haben wir Ideen gesammelt, die wir nun vertieft auf ihre Realisierbarkeit abklopfen möchten.

Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wir werden ihn auf der Homepage des Boten (www.gemeindebote.org) veröffentlichen. Dort finden sich auch die bisher vorliegenden Konzepte für den Umbau. Selbstverständlich können Sie sich über den Termin des nächsten Stammtischs auch im Pfarramt informieren.

■ Ökumenischer Gottesdienst

16. Oktober, 19.00 Uhr, Petruskirche

Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung

Frauenarmut ist in diesem Jahr das gemeinsame Thema der großen Wohlfahrtsverbände in Baden-Württemberg. Unter der Überschrift „Armut bedroht alle“ beschreibt die Liga dieser Verbände die wichtigsten Erfahrungen, die Frauen stärker treffen als Männer: schlecht bezahlte Erwerbsarbeit, das Armutserisiko alleinerziehend zu sein, das höhere Gesundheitsrisiko von Menschen in Notlagen, die Benachteiligung bis ins Rentenalter und die extremste Armut wohnungsloser Frauen.



In unserer Stadt gibt es das 'Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung', das über die Wohlfahrtsverbände hinaus von vielen aktiven Gruppen getragen wird.

Es nimmt das Thema der Frauenarmut in seiner Aktionswoche vom 8. bis 16. Oktober auf. Das Programm finden Sie auf Plakaten und Faltblättern in öffentlichen Einrichtungen oder auf www.das-heidelberger-buendnis.de.

„Kraft und Würde sind ihr Gewand“ Sprüche 31, 25

Zum Schluss der Woche wollen wir die Erfahrungen, Gespräche und kraftvollen Ansätze und Lebensweisen in einem ökumenischen Gottesdienst ins Gebet nehmen.

Für den ökumenischen Sozialausschuss:
Christiane Drape-Müller

■ Ökumenisches Frauentreffen

Donnerstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr, Katholisches Gemeindehaus, kleiner Saal

Wir laden die Frauen aus den evangelischen Gemeinden herzlich ein!

Pfarrer Dr. Weis wird uns über die „Mitarbeiterinnen des Paulus“ berichten.

Danach gibt es eine Kleinigkeit zu essen.

Wir freuen uns sehr auf unser Wiedersehen und einen gemütlichen Abend mit guten Gesprächen.

Herzliche Grüße von uns allen (von der KFD),
Gabriele Davieds

1. Kirchheimer Kulturherbst

Die neue Veranstaltungsreihe „Kirchheimer Kulturherbst“ geht in die erste Runde und trifft dabei gleich auf alte Bekannte. Kommen auch Sie und erleben Sie an vier Wochenenden die kulturelle Vielfalt unserer Gemeinden! Von Theater bis Posaunenchor, von Gemeindechor bis Kammerorchester und mit vielen Gastkünstlern ist für jede/n etwas dabei.

„Singt und kling“ Konzert zum Reformationsfest

Samstag, 29. Oktober, 19.00 Uhr, Petruskirche

Die Eröffnungsveranstaltung zum Kirchheimer Kulturherbst ist ein Konzert mit dem Gemeindechor, dem neuen Gemeindechor „Rückenwind“, dem Posaunenchor und dem Kirchheimer Bläserquartett. Auf den Spuren von Martin Luther und Johann Sebastian Bach erklingen dabei Choräle und Lieder aus reformatorischer Zeit in verschiedenen konzertanten Bearbeitungen. Außerdem machen wir einen Sprung ins 20. Jahrhundert und lassen hören, wie mit Melodien und Worten unserer Zeit der Glaube klingt. Dazu musizieren Organist Niklas Sikner, das Bläserquartett und der Posaunenchor Werke von Mendelssohn, Schweizer und Schütz. „Ein feste Burg“ in golden-strahlenden Bläserklängen,

„Segne uns, o Herr“ mit einfühlsamem Chorsound und „Großer Gott, wir loben dich“ bei rauschender Orgel – Kommen Sie mit auf einen vielfarbigen Streifzug durch 400 Jahre singend glauben! Bei freiem Eintritt und unter der

Leitung von Günter Stehr und Philipp Popp

DJ Mummi & OB Ingrid

proudly present

■ Ü 30-Party

Samstag, 29. Oktober, ab 21.00 Uhr, Jugendclub Arche (Oppelner Str. 2)

Hallooooo, Kirchheimer Tanzmäuse, wollt ihr mal wieder richtig abtanzen? Dann zieht eure Hauschuhe aus und kommt zur Party.

Oldie-Disco

Lasst euch die Gelegenheit nicht entgehen und nutzt unser Event, das fast einzigartig ist und diesmal an einem Samstag extra für Euch stattfindet - bei freiem Eintritt !!

Die ersten 20 Gäste erhalten ein Glas Sekt gratis.

■ Gemeindeversammlung der Wicherngemeinde

Liebe Gemeindeglieder,

am 30. Oktober wird nach dem Gottesdienst eine Gemeindeversammlung der Wicherngemeinde stattfinden. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor, und unterstützen Sie diesen durch Ihre Beteiligung. Natürlich sind auch Gemeindeglieder der Blumhardtgemeinde herzlich willkommen.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:

- **Wahl der Leitung der Gemeindeversammlung**
- **Jahresrückblick**
- **Gemeindeaufbau**
- **Beteiligungsbogen**
- **Verschiedenes**

Themen, die Sie bewegen, können im Pfarramt bekannt gegeben oder unter dem Punkt Verschiedenes angesprochen werden.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Albrecht Herrmann

Andreas Mummert

Erziehungsseminar

5. November, 9.00 bis 17.00 Uhr, Arche

Referenten: Katharina und René Richter. René Richter ist Diplompädagoge, er hat langjährige Erfahrung in Kinder- und Jugendarbeit und ist im Vorstand des KinderReich e.V. in Heidelberg. Seine Frau Katharina ist Tagesmutter. Sie sind Eltern von drei Kindern.

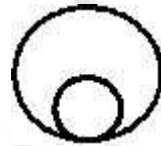
Schwerpunkt: Kinder im Kindergartenalter, verschiedene Persönlichkeitstypen und wie man auf deren jeweilige Bedürfnisse angemessen eingehen kann.

Zeiten: 9.00 bis 12.00 Uhr Seminar, 12.00 bis 14.00 Uhr Mittagspause mit Mittagessen zu Hause, 14.00 bis 15.00 Uhr Fragerunde für konkrete persönliche Fragen und Probleme bei Kaffee und Kuchen, 15.00 bis 17.00 Uhr Seminar. Kinderbetreuung, außer von 12.00 bis 14.00 Uhr.

Anmeldung: Pfarramt der Wicherngemeinde, 785300; wichern@arche-heidelberg.de .

Veranstalter: Heidi und Volkmar Reinhardt, Wolfgangstr. 13 und die Wicherngemeinde.

Mitgliederversammlung



Diakonieverein Blumhardtgemeinde

Dienstag, 8. November, 20.00 Uhr, Kontktraum Hermann-Maas-Haus

Wir laden alle Mitglieder und Interessierte des Diakonievereins der Blumhardtgemeinde herzlich zur Mitgliederversammlung ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1. Protokollarisches**
- 2. Genehmigung des Protokolls**
- 3. Tätigkeitsbericht**
- 4. Bericht von Schatzmeister, Kassenprüfer und Kassenprüferin**
- 5. Entlastung des Vorstandes**
- 6. Planung 2012/13**
- 7. Anregungen und Fragen der Mitgliederversammlung**
- 8. Verschiedenes**

1. Samstag

- 19.30 **Songgruppe Arche 58 Live in Konzert**
Diakoniekirche, MA-Neckarstadt West

15. Sonntag nach Trinitatis

2. Sonntag

- 10.00 **Erntedankgottesdienst**
mit Kindergärten und Posaunenchor
(Pfarrer Herrmann)
- 11.00 **Enthüllung der neuen Arche-Skulptur**
von Bodo Bremer
- Gemeindefest - 30 Jahre Arche**
„Leben unterm Regenbogen“
- 19.00 **Gottesdienst**
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

Tag der Deutschen Einheit

3. Montag

Keine Proben

4. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**
Hermann-Maas-Haus (Käthe Windisch)
- 15.45 **Zirkusjungschar**
Hermann-Maas-Haus
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**
Hermann-Maas-Haus
- 19.30 **Dahoud Nassar**
Vortragsabend: „Vom Zelt der Völker in
Palästina“ (siehe Seite 8)

5. Mittwoch

- 19.00 **Teen-Treff**
Jugendclub Arche
- 19.30 **Ältestenkreis
der Wicherngemeinde**
Arche

6. Donnerstag

- 14.30 **ökumenisches Zwiebelkuchen-Essen**
der Senioren und Seniorinnen,
Mathilde-Vogt-Haus
- 15.00 **Hausfrauengymnastik**
Hermann-Maas-Haus
- 19.30 **Frauenkreis**
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **'Rückenwind'**
der neue Gemeindechor, HMH

7. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus
- 16.30 **Ökumenischer Kinderbibeltag**
rund um die Arche
- 19.00 **Wanderfreizeit**
Vortreffen, HMH, Kontaktraum

16. Sonntag nach Trinitatis

9. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
mit Abendmahl,
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)
- 19.00 **Abendgottesdienst**
Arche (Pastorin Drape-Müller)

10. – 18.

- 8.00 bis 20.00 Uhr
Kleidersammlung für Bethel
Hermann-Maas-Haus (siehe Seite 9)

10. Montag

- 9.00 bis 11.00 Uhr
Verkaufsstand der Erntedankgaben
für die Hungernden der Welt,
vor der Petruskirche
- 18.15 **Gemeindechor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

11. – 14.

- 9.00 bis 12.00 Uhr
Kleidersammlung für Bethel
Arche (siehe Seite 9)

11. Dienstag

- 15.45 **Zirkusjungschar**
Hermann-Maas-Haus
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**
Hermann-Maas-Haus
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**
Hermann-Maas-Haus

12. Mittwoch

- 19.00 **Teen-Treff**
Jugendclub Arche
- 20.00 **Ältestenkreis
der Blumhardtgemeinde**
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Glaubenskurs**
„Stufen des Lebens“, Arche

13. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**
Hermann-Maas-Haus
- 19.00 **Theologiekurs**
„Zwischen Himmel und Erde“, Arche
- 20.00 **'Rückenwind'**
der neue Gemeindechor, HMM

14. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus

15. Samstag

- 13.00 bis 16.00 Uhr
Flohmarkt
vom Kindergarten Arche

17. Sonntag nach Trinitatis

16. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
Arche (Dr. Gerhard Liedke)
- 19.00 **Ökumenischer Gottesdienst**
zur Aktionswoche „Armut ist weiblich“,
Petruskirche (Ökumene-Team)

17. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 18.15 **Gemeindechor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Gemeindekreis
für die Mittlere Generation**
Hermann-Maas-Haus

18. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**
Hermann-Maas-Haus
- 15.45 **Zirkusjungschar**
Hermann-Maas-Haus
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**
Hermann-Maas-Haus

19. Mittwoch

- 19.00 **Teen-Treff**
Jugendclub Arche
- 20.00 **Glaubenskurs**
„Stufen des Lebens“, Arche

20. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**
Hermann-Maas-Haus
- 19.00 **Theologiekurs**
„Zwischen Himmel und Erde“, Arche
- 19.30 **ökumenisches Frauentreffen**
Gemeindehaus St. Peter
- 20.00 **'Rückenwind'**
der neue Gemeindechor, HMM

21. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus
- 16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus
- 19.30 **Literaturkreis**
Arche-Treff (Peter Frauenfeld und Team)

21. - 27.

Wanderfreizeit

18. Sonntag nach Trinitatis

23. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
mit Taufen,
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)
- 19.00 **Taizé-Gottesdienst**
Arche (Pastorin Drape-Müller)

24. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

25. Dienstag

- 15.45 **Zirkusjungschar**
Hermann-Maas-Haus
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**
Hermann-Maas-Haus
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Glaubenskurs**
„Stufen des Lebens“, Arche

26. Mittwoch

- 13.00 **Seniorenkreis der Wicherngemeinde**
Ausflug: Kaffeefahrt (Ehepaar Kühlewein)
- 19.00 **Teen-Treff**
Jugendclub Arche
- 20.00 **Gemeinsame Ältestenkreissitzung**
der Blumhardt- und Wicherngemeinde,
Hermann-Maas-Haus

27. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**
Hermann-Maas-Haus
- 19.00 **Theologiekurs**
„Zwischen Himmel und Erde“, Arche
- 20.00 **Gemeindechor und
neuer Gemeindechor**
Generalprobe, Hermann-Maas-Haus

28. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus

29. Samstag

- 10.00 **Konfirmationskurstag**
Arche
- 19.00 **Eröffnung des
Kirchheimer Kulturherbst**
Konzert zum Reformationsfest:
„Singt und klingt“, mit
dem Gemeindechor,
dem neuen Gemeindechor „Rückenwind“,
dem Posaunenchor und
dem Kirchheimer Bläserquartett,
Petruskirche (siehe Seite 10 und 15)
- 21.00 **Oldie-Disco**
Ü-30-Party,
Jugendkeller Arche (siehe Seite 11)

19. Sonntag nach Trinitatis

30. Sonntag

- 10.00 **Reformationsgottesdienst**
mit Abendmahl, Arche (Pfr Herrmann)
- anschl **Gemeindeversammlung**
(siehe Seite 11)
- 19.00 **Gottesdienst**
Petruskirche (Pfr Herrmann)

Reformationsfest

31. Montag

- 20.00 **Posaunenchor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Gemeindekreis
für die Mittlere Generation**
Heiliggeistkirche
- 20.00 **Reformationsgottesdienst**
Heiliggeistkirche

... im November

5. Samstag

- 9.00 bis 17.00 Uhr
Erziehungs-Seminar
Arche

8. Dienstag

- 20.00 **Mitgliederversammlung**
des Diakonievereins
der Blumhardtgemeinde,
Hermann-Maas-Haus

10. Donnerstag

- 19.00 **Theologiekurs**
„Zwischen Himmel und Erde“, Arche

17. Donnerstag

- 19.00 **Theologiekurs**
„Zwischen Himmel und Erde“, Arche

24. Donnerstag

- 19.00 **Theologiekurs**
„Zwischen Himmel und Erde“, Arche

Sa 29.10.

19.00 Uhr

Petruskirche



Singt und Klingt

Konzert zum Reformationstag

mit Gemeindechor, Posaunenchor, Orgel
und dem Kirchheimer Bläserquartett
Leitung: Günter Stehr und Philipp Popp

So 6.11.

17.00 Uhr

Hermann-

Maas-Haus



Ernst von Dohnányi

Ein Komponistenporträt

Werkeinführungen, Biographisches und
Klaviermusik Philipp Popp
BENEFIZ-VERANSTALTUNG
ZUM KIRCHENRAUM-PROJEKT

1. Kirchheimer 1. Kulturherbst

So 13.11.

17.00 Uhr

Petruskirche



Klassik in Kirchheim

Orchesterkonzert

Kirchheimer Kammerorchester mit Werken
von Bach, Mozart und Schubert
Leitung: Karl Kraus

Fr 18.11.

Sa 19.11.

19.30 Uhr

Hermann-Maas-Haus



„Lehrernacht“

von Bodo Kirchoff

Theater Blumhardt
Eintritt 8€ (erm. 6€)

Eintritt frei

außer 18./19.11.
Kollekte erbeten